

Mitteilungen für die Mitglieder des Bundesverband Häusliche Kinderkrankenpflege e.V.



(Quelle: Tobilander_AdobeStock, Symbolbild)

Intensiv & klein – so viel Zeit muss sein!

Können Sie sich vorstellen, dass ...

... nur ca. 160 der 12.745 in Deutschland zugelassenen ambulanten Pflegedienste auf Kinderkrankenpflege spezialisiert sind und dass diese Dienste bei Weitem nicht ausreichen, um alle schwerstkranken Kinder bedarfsgerecht zu Hause zu versorgen?

... chronisch und schwerstkranken Kinder aus Krankenhäusern nicht entlassen werden können, weil die dafür notwendige spezialisierte Anschlussversorgung aufgrund akuten Fachkräftemangels in der Häuslichkeit nicht sichergestellt werden kann?

... Eltern zunehmend versuchen, ihre schwerstkranken Kinder allein, ohne professionelle pflegerische Unterstützung zu Hause zu versorgen?

... außerklinische Kinderkrankenpflege bisher keine eigene gesetzliche Verankerung erfahren hat?

Wir, der Bundesverband Häusliche Kinderkrankenpflege e. V., vertreten die Interessen von Diensten & Einrichtungen der außerklinischen Kinderkrankenpflege und setzen uns dafür ein, dass Kindern mit chronischen und schwersten Erkrankungen eine qualitätsgesicherte fachpflegerische Versorgung bedarfsgerecht zur Verfügung steht.

Unsere zentralen politischen Forderungen* sind:

- Außerklinische Kinderkrankenpflege braucht spezifisch für die Pflege von Kindern aus- und kontinuierlich weitergebildetes **Pflegefachpersonal**.
- Außerklinische Kinderkrankenpflege braucht eine eigene **gesetzliche Veran-**

kerung, konkret für pädiatrische Kinderkrankenpflege.

- Außerklinische Kinderkrankenpflegeeinrichtungen brauchen **eigene Rahmenvereinbarungen**, die die Besonderheiten der Kinderkrankenpflege aufgreifen.

* Die politischen Forderungen des BHK e. V. zur außerklinischen Kinderkrankenpflege finden Sie im Detail unter www.bhkev.de/details/eine-lobby-fuer-die-kinderkrankenpflege.html. Ihren örtlichen Bundestagsabgeordneten finden Sie unter www.bundestag.de/abgeordnete.